



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

227 (7.9.1890) 2. Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45603](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45603)

General-Anzeiger



Im den Postämtern eingetragen unter Nr. 2330.

(Böhmische Postzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Postblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkundigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Telegraphen-Adressen:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Julius Bog,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratenthail:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag von
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Amteillich in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Halbjährlich 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag W. 1.90 pro Quartal.

Instrate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamant-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 227. 2. Ausgabe. (Telephon-Nr. 218.) Gesteuert und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 7. September 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Wochenschau.

Die Verheerungen, welche das Hochwasser im Laufe der letzten Woche in so vielen Orten angerichtet, der unermessliche Verlust, den weitgehende Landestheile durch die reißenden Fluthen erleiden, hat das Interesse an den politischen Ereignissen abgeschwächt; hierzu kommt noch, daß sich thatsächlich wenig Neues auf politischem Gebiet zugetragen hat, was geeignet gewesen wäre, die Aufmerksamkeit größerer Volkstheile zu erwecken. Kaiser Wilhelm weilt bei den Wandern in Schleswig-Holstein, denen auch der greise Feldmarschall Graf Moltke beiwohnt. An der Spitze der von der Stadt Parchim ausgehenden Bemühungen, dem Feldmarschall Grafen Moltke an seinem 90. Geburtstag eine Ehrenprobe zu weihen, stehen die drei Reichstagsabgeordneten Graf Schlieffen (deutschcons.), Büsing (nat.-lib.) und Dr. Bachmiche (deutschfrei.). Das Unternehmen, dem gegenüber erfreulicherweise aller Parteihader schweigt, findet allseitige Anerkennung und Theilnahme. — Unser Großherzog hat die Truppen im Reichslande inspiziert und kehrt heute nach der Mainau zurück.

Im Reich hat sich nichts zugetragen, was auf eine besondere Aktion hindeuten könnte. Der Tod des Staatsministers v. Duh hat allenthalben Veranlassung gegeben, die unverweillichen Verdienste dieses bayerischen Staatsmannes gebührend zu betonen. In den preussischen Ministerien herrscht eine umfangreiche Thätigkeit, welche sich auf die Arbeiten der Parlamente bezieht. Es handelt sich zunächst um Vorarbeiten, welche den im Oktober stattfindenden Ministerberatungen als Unterlage zu dienen haben, theils aber auch um beabsichtigte Anträge Preußens beim Bundesrath. Bei den Landtagsarbeiten werden in erster Linie bekanntlich die Ministerien des Innern, der Finanzen und des Unterrichts in Betracht kommen; doch bereiten auch das Ministerium der öffentlichen Arbeiten und der Landwirtschaft Entwürfe vor. Der preussische Landtag soll einer der inhaltreichsten Tagungen entgegengehen. In politischen Kreisen erhält sich die Ansicht, daß es schwerlich gelingen werde, den gesammten Umfang des vorbereiteten Arbeitsstoffes in einer Tagung zu erledigen. Doch hofft man wenigstens die Vorlagen des Kultusministers zum Abschluß zu bringen und bezüglich der übrigen Vorlagen zu einer Verständigung zu gelangen, welche weitere erwünschte Ergebnisse in nahe Aussicht stellt.

Die Ausschüsse des „Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen für Rheinland und Westfalen und der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller“ hielten am 3. September eine gemeinschaftliche Sitzung ab, um zu den Fragen Stellung zu nehmen, welche der preussische Minister für Handel und Gewerbe bezüglich der von der Reichstagskommission zur Gewerbeordnungsnovelle in erster Lesung gefassten Beschlüsse den Vereinen hatte zustellen lassen. In wirtschaftlicher Beziehung ergab die Erörterung das Resultat, daß für die Industrie in jenen Beschlüssen, namentlich soweit sie die Sonntagsruhe betreffen, eine wesentliche Beschränkung der Produktion und Vertheuerung der Selbstkosten liegen würde. Von außerordentlicher Bedeutung für die Beschlußfassung der Vereine war der Umstand, daß in den Beschlüssen der Reichstagskommission eine große Schädigung der Arbeiter selbst liegt. Als Beweis möge angeführt werden, daß, auf einem der bedeutendsten Eisenwerke des Bezirks, in welchem der Betrieb genau nach dem im Regierungsbezirk Düsseldorf schon bestehenden, die Sonntagsruhe betreffenden Bestimmungen geregelt ist, die Ausführung der Beschlüsse der Reichstagskommission für die Arbeiter einen Verlust von 35% Arbeitslohn im Jahr bedeuten würde. Die Arbeiter auf dem betreffenden Werke haben im Durchschnitt gegenwärtig einen Tagesverdienst von 3,45 Mk. Die Sonntagsruhe nach den Beschlüssen der Reichstagskommission würde für den Arbeiter einen Lohnverlust bis zu 12 Prozent oder von rund 120 Mark jährlich bedeuten. Die Vertreter der von den Vereinen umfaßten Industrien verwahren sich aufs Entschiedenste gegen die Voraussetzung, daß die Industrie die den Arbeitern durch die Beschlüsse der Kommission aufgezwungene Minderleistung durch die Erhöhung der Löhne

ausgleichen könne und würde. Gerade im Gegentheil würden die der Industrie durch die mehrerwähnten Beschlüsse, wenn sie Gesetzeskraft erlangen sollten, zugesügten Schädigungen mehr auf einen Niedergang der Löhne hinwirken, wodurch die Lage der Arbeiter eine weitere Verschlechterung erfahren würde.

In Oesterreich wird man in der nächsten Zeit genug zu thun haben, um die Folgen des Hochwassers, das insbesondere in Böhmen gewaltig gehaust hat, wieder gut zu machen. Man wird die Hilfe des Staates und der Privatwohlfähigkeit stark in Anspruch nehmen. Wir sind aber dessen gewiß, daß sofort nach der Abwendung der dringendsten Gefahr, der Streit um den deutsch-böhmischen Ausgleich mit erneuter Heftigkeit entbrennen wird. Der bekannte Centralist, Hofrath Dienbacher, erinnert in einem öffentlichen Schreiben daran, daß die Führer der Reichsrathsmajorität es stets verweigert haben, ein gemeinsames Programm aufzustellen, und daß das Exekutivcomité der Rechten über Einsprüche der Czechen und Polen den feinerzeitigen Antrag auf Bezeichnung der Majorität als einer konservativen ablehnte. Dienbacher erklärt, die alkonservative, d. h. clericale Partei sei keine autonomistische, sondern eine föderalistische, welche Staaten im Staate gründen wolle. „In einer solchen Auflösung meines Vaterlandes“, fügte Dienbacher bei, „werde ich mich nie verstehen, dazu bin ich ein viel zu guter österreichischer Patriot und Kenner der Staatsgeschichte, um nicht zu wissen, daß der Föderalismus in unserer Zeit nur den Untergang unserer Monarchie herbeiführen könnte.“ Sehr satirisch äußert sich Dienbacher über das czechische Staatsrecht; er wollte es, sagte er, gern anerkennen, und darum ersuchte er die czechischen Führer im Exekutivcomité der Rechten, sie möchten ihm doch einmal klar und deutlich sagen, wie ihr Staatsrecht laute, in welchen Patenten, Staatsacten u. dgl. der Wortlaut enthalten sei, aber keiner von ihnen konnte klaren Bescheid geben. „Bis heute“, sagt Hofrath Dienbacher, „habe ich reclamirt, habe ich das Staatsrecht der Czechen nur als ein undefinirtes, willkürlich konstruirtes Zukunftsrecht eines czechischen Staates kennen gelernt.“ Schließlich erklärt Hofrath Dienbacher, daß die deutsche Sprache für Oesterreich nicht bloß die landesübliche Sprache des deutschen Volkes, sondern auch die Staatsprache Oesterreichs sei, worauf der Staat als einem Unentbehrlichen ein unverzichtbares Recht habe. Nur diejenigen, die keinen Staat, sondern nur Staaten in Oesterreich wollen, können die Staatsprache verleugnen und Staatensprachen fordern, so daß die Czechen für Böhmen bereits die czechische Sprache als Staatsprache Böhmens verlangen.

Der Boulangismus, den man schon gänzlich abgethan glaubte, macht wieder von sich reden, doch liegt er in den letzten Zügen, da sich die auf den Namen des Ex-Generals gewählten Deputirten öffentlich von ihm lossagen und sich auf die Propaganda für die Revision beschränken wollen. Ueber den weiteren Fortgang der Zergliederung und Zerklüftung des Boulangismus ist noch zu erwähnen, daß der „Matin“ einen Beitrag zu der boulangistischen Selbstfrage liefert und behauptet, der Graf von Paris habe der Herzogin von Uzes über die 3 1/2 Millionen, die sie den Boulangisten gab, eine Art von Wechsel, allerdings auf recht lange Sicht, ausgestellt, denn er soll erst zahlbar sein nach Wiederherstellung des Thrones der Orleans! Ferner sollen dieses seltsame Schriftstück unterzeichnet haben Graf Mun, Graf Martimpreg, Marquis de Breteuil, Herzog de la Tremoille und Arthur Meyer. — Der russischen Reise Kaiser Wilhelms widmen die fremdsprachigen Blätter noch immer eine erhöhte Aufmerksamkeit. Wenn ein römischer Berichterstatter der „Politischen Correspondenz“ schreibt, man scheine in St. Petersburg nicht mehr an der Friedensliebe des Dreibundes zu zweifeln, und es wäre zu wünschen, daß diese Ansicht auch in Paris sich Bahn breche, so ist dem gegenüber zu bemerken, daß nach der in Berlin an leitender Stelle herrschenden Ueberzeugung weder in St. Petersburg, noch in Paris jemals ernstlich an irgend welche aggressiven Pläne der Tripelallianz geglaubt worden ist. Die Panislaavisten und französischen Chauvinisten haben es aber wiederholt für nützlich erachtet, ihre eigenen unlauteren Absichten durch Demagogie der Friedensmächte zu verschleiern. Es ist freilich ein etwas abgenütztes Mittel, daß der, welcher Händel sucht, Andere aggressiver Ten-

denzen und Handlungen beschuldigt. Wenn also außer den panislaavistischen Hebern in Rußland Niemand Deutschland feindselige Absichten zugetraut hat, und man von der persönlichen Friedensliebe des Zaren in Berlin immer überzeugt gewesen ist, so ist es immerhin für die allgemeine politische Lage und das Vertrauen in die Fortdauer des Friedens wichtig, wenn der deutsche und der russische Kaiser, begleitet von ihren Staatsmännern, zusammenkommen und dadurch nicht bloß jeder der beiden mächtigen Souveräne seine eigenen friedlichen Absichten, sondern auch sein Vertrauen in die des Anderen bekundet. Darin liegt die Bedeutung der Augusttage in Karva und diese Bedeutung vermögen die französischen Zeitungen nicht zu bestreiten.

* Eine gefährliche Bergpartie.

Elmau i. L., 3. Sept.

Am 28. August (Donnerstag) kamen laut „M. N.“ der Frhr. v. Lindenau und der 14 Jahre alte Schreinermeistersohn Theodor Schröder aus München nach Hinterbärenbad, in der Absicht eine Tour auf das Sonneneck zu machen. Sie hatten dazu vorher schon einen Führer sich bestellt; da dieser aber unspätlich geworden war und die Touristen nicht in Hinterbärenbad bleiben wollten, so entschlossen sie sich zu einer Pyramiden-Partie auf markirtem Wege.

Eben wollten sie aufbrechen, als der in der Unterkunft anwesende Hr. Erich v. König (vulgo „Bergkönig“) aus Wien sich erbot, sie über die Steinernen Rinne nach Elmau zu führen, da er dieses Weges genau kundig sei. Um sicher zu gehen, fragten die beiden Herren die gleichfalls anwesende Hüttenwärtin, ob Hr. König verlässlich wäre; es wurde ihnen bestätigt, daß derselbe ein genauer Kenner des ganzen Kaisergebirges sei. Nun trugen die Touristen kein Bedenken mehr, sich der Führung anzuvertrauen — sehr zu ihrem Nachtheil, wie sich herausstellen sollte.

Am 29. August früh 6 Uhr machten sie sich auf den Weg über das Stripsenjoch zur Steinernen Rinne. Anfangs ging Alles gut, als sie aber zur oberen Partie kamen, wurde das Vordringen immer schwieriger, so daß Frhr. v. Lindenau wiederholt zur Umkehr drängte und nur durch die entschiedene Erklärung Königs, sie kämen bald wieder auf gangbaren Weg, zum Weitermarschiren zu bewegen war. Statt besser, wurde die Lage jedoch immer bedenklicher; erneutes Zögern, erneutes Drängen von Seite des „Führers“. Nach einige Minuten — da sperrte eine Felswand ihnen den Weg! Sie wollten umkehren, es ging nicht, sie hatten sich verstriegen!

Nun versuchte König, indem er sich von Lindenau auf die Schulter nehmen ließ, ein vorspringendes Felsstück zu erreichen, um von diesem aus weiter klettern zu können, aber Frhr. v. Lindenau verließ die Kräfte und König stürzte kopfüber ungefähr 10 Meter tief hinab! Zum Glück war er angefeilt, zum Glück konnte der junge Schröder den furchtbaren Ruck mit Aufgebot aller seiner Kräfte aushalten. Dadurch gelang es König, wieder einen Halt zu gewinnen. Die Drei machten nun abermals mehrere Versuche, einen geeigneten Abstieg zu finden, mußten dieselben jedoch schließlich als nutzlos aufgeben, da sie von den Strapazen des Weges und dem ausdauernden Schrecken vollständig erschöpft waren.

Nachmittags unternahm König allein den Versuch noch einmal, der ihm denn auch unter den größten Schwierigkeiten gelang. Er kam am Samstag den 30. August zwischen 1 bis 2 Uhr zur Wochenbrunner-Alm, von wo sich auch gleich drei Leute aufmachten, um die Verstriegenen zu holen. Die drei Leute gelangten gegen 6 Uhr Abends zur betreffenden Stelle, mußten sich aber dort überzeugen, daß ihre Kräfte zu dem Rettungswerk nicht ausreichten, und ein weiteres Aufgebot nöthig sei! Die Lage der Touristen läßt sich in ihrer ganzen Furchterlichkeit begreifen, wenn man bedenkt, daß sie, ohne Lebensmittel und Getränk, von Hunger und Durst gepeinigt, nun abermals eine Nacht auf der Felsplatte zubringen mußten, auf einer Platte, die nicht länger als einen Meter und nicht breiter als einen halben Meter war!

Am Montag, den 1. September, früh gegen halb 10 Uhr erschienen endlich 11 Personen, darunter die tüchtigsten Bergsteiger aus Elmau und Umgebung und unternahmen mit wahren Heldennuth die Rettung der zwei Unglücklichen. Während die Rettungsarbeiten im Gange waren, ließ der Wirth von Elmau für die glück-

Im Publikum herrschte gestern Abends die Befürchtung, daß außer der alten Steinernen auch noch die Franzens-Kettenbrücke einzufürzen werde.

Die Wirkungen des gestrigen Beschlusses des Stadtrathes, betreffs Abperrung des Wasser-Reservoirs äußern sich bereits. Im deutschen Theater war man genöthigt, da bei den Maschinen Wassermangel eintrat, die Beleuchtungs-Funktionen einzustellen.

Ein in den Blättern erschienenen Communiqué widerlegt die Besorgnisse wegen des böhmischen National-Theaters, welches seine erste Wasserprobe bestanden habe.

Der Stadtrath aus Woldantein meldet, daß die ganze Bevölkerung über das herein gebrochene Unglück in milder Verzweiflung ist.

Auf der Fehinsel krochen die Leute auf's Dach und gaben durch Schüsse ihre Nothlage bekannt, sie mußten lange in Lebensgefahr ausharren, bis sie durch Pioniere vom Eisenbahn-Diavult gerettet wurden.

Mittags zeigten sich Risse und Senkungen in den Mauern des Rudolfsthal, weshalb derselbe schleunigst geräumt wurde.

Dresden, 5. Sept. Das Wasser steht jetzt 5 m über der Normalhöhe und wird noch weiteres Steigen gemeldet.

Wien, 6. Sept. Der Schuttdamm bei Spillern und der Fallbachdamm nächst Stoderau sind heute Nachmittag von den Flüssen durchbrochen worden.

Das Wasser steigt jetzt 5 m über der Normalhöhe und wird noch weiteres Steigen gemeldet.

Die Aufregung in der Stadt ist groß. In den überschwemmten Straßen unterhalten Pioniere mit Röhren den Verkehr.

Wien, 6. Sept. Der Schuttdamm bei Spillern und der Fallbachdamm nächst Stoderau sind heute Nachmittag von den Flüssen durchbrochen worden.

Das Wasser steigt jetzt 5 m über der Normalhöhe und wird noch weiteres Steigen gemeldet.

Mannheimer Handelsblatt.

Die Mannheimer Effectenbörse vom 6. Sept. An der heutigen Börse notirten: Wechseln-Alten 160 P.

Lehrblatt der Mannheimer Börse vom 6. Sept.

Table with 2 columns: Obligationen and Aktien. Lists various securities and their prices.

Frankfurter Börse vom 6. September.

Etwas unter gestrigen Abendschluß einsehend konnten sich die Courte bald heben, da sowohl von Berlin, wie auch von Paris günstige Tendenz gemeldet wurde.

Am meisten Avance erzielten Commandit und Dresdener, welche letztere heute namentlich beliebt waren, und von Bahnen Staatsbahn.

Abonement d. hier. Ein Monat ist im Allgemeinen die Umlaufzeit des Monats um die Erde.

Abonement R. Th. hier. Der Fall des verwechsellten Wechseljournalis gehört zu den sog. interessanten Fällen.

Abonement M. R. Mühlbach, Amt Eppingen. Nach Informationen, die wir bei hiesigen Regier-Autoritäten eingezogen haben, können wir Ihnen Folgendes mittheilen:

Abonement N. G. hier. Wir werden Ihrem Wunsch Rechnung tragen.

Abonement M. R. Mühlbach, Amt Eppingen. Nach Informationen, die wir bei hiesigen Regier-Autoritäten eingezogen haben, können wir Ihnen Folgendes mittheilen:

219 1/2, Gotthard 171.10, Anilin 285, Höchster 285.20, Wiener Valuta 182, Dresdener 168, Handels-Gesellschaft 172 1/2.

Verliner Schlusscourse vom 6. September. Trotz allen Berichten, die günstige Stimmung zu unterbrechen, geht die Aufwärtsbewegung unbeirrt ihren Weg.

Wasserstands-Nachrichten. Bismarck, 4. Sept. 5.28 m. + 0.20. Rostock, 5. Sept. 4.27 m. + 0.22.

Wasserwärme an den Badeanstalten oberhalb der Eisenbahnbrücke: 18° R.

Briefkasten.

Abonement d. hier. Ein Monat ist im Allgemeinen die Umlaufzeit des Monats um die Erde.

Abonement R. Th. hier. Der Fall des verwechsellten Wechseljournalis gehört zu den sog. interessanten Fällen.

Abonement M. R. Mühlbach, Amt Eppingen. Nach Informationen, die wir bei hiesigen Regier-Autoritäten eingezogen haben, können wir Ihnen Folgendes mittheilen:

Abonement N. G. hier. Wir werden Ihrem Wunsch Rechnung tragen.

Abonement M. R. Mühlbach, Amt Eppingen. Nach Informationen, die wir bei hiesigen Regier-Autoritäten eingezogen haben, können wir Ihnen Folgendes mittheilen:

Abonement N. G. hier. Wir werden Ihrem Wunsch Rechnung tragen.

Abonement M. R. Mühlbach, Amt Eppingen. Nach Informationen, die wir bei hiesigen Regier-Autoritäten eingezogen haben, können wir Ihnen Folgendes mittheilen:

Abonement N. G. hier. Wir werden Ihrem Wunsch Rechnung tragen.

Abonement M. R. Mühlbach, Amt Eppingen. Nach Informationen, die wir bei hiesigen Regier-Autoritäten eingezogen haben, können wir Ihnen Folgendes mittheilen:

Abonement N. G. hier. Wir werden Ihrem Wunsch Rechnung tragen.

Abonement M. R. Mühlbach, Amt Eppingen. Nach Informationen, die wir bei hiesigen Regier-Autoritäten eingezogen haben, können wir Ihnen Folgendes mittheilen:

Abonement N. G. hier. Wir werden Ihrem Wunsch Rechnung tragen.

Abonement M. R. Mühlbach, Amt Eppingen. Nach Informationen, die wir bei hiesigen Regier-Autoritäten eingezogen haben, können wir Ihnen Folgendes mittheilen:

Abonement N. G. hier. Wir werden Ihrem Wunsch Rechnung tragen.

Abonement M. R. Mühlbach, Amt Eppingen. Nach Informationen, die wir bei hiesigen Regier-Autoritäten eingezogen haben, können wir Ihnen Folgendes mittheilen:

Abonement N. G. hier. Wir werden Ihrem Wunsch Rechnung tragen.

Abonement M. R. Mühlbach, Amt Eppingen. Nach Informationen, die wir bei hiesigen Regier-Autoritäten eingezogen haben, können wir Ihnen Folgendes mittheilen:

Abonement N. G. hier. Wir werden Ihrem Wunsch Rechnung tragen.

Abonement M. R. Mühlbach, Amt Eppingen. Nach Informationen, die wir bei hiesigen Regier-Autoritäten eingezogen haben, können wir Ihnen Folgendes mittheilen:

Abonement N. G. hier. Wir werden Ihrem Wunsch Rechnung tragen.

Abonement M. R. Mühlbach, Amt Eppingen. Nach Informationen, die wir bei hiesigen Regier-Autoritäten eingezogen haben, können wir Ihnen Folgendes mittheilen:

Abonement N. G. hier. Wir werden Ihrem Wunsch Rechnung tragen.

Norddeutscher Lloyd. Post- und Schnelldampfer von BREMEN nach New York, Brasilien, Ostasien, Baltimore, La Plata, Australien.

Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage Die Direction des Norddeutschen Lloyd, oder deren General-Agent Ph. Jac. Eglinger, Mannheim.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Schwigshafen a. Rh.

August. Berühmte. 28. Joh. Sattel, Fockebote u. Marg. Steiner. 28. Bernh. Aug. Liebing, Ingenieur u. Maria Franziska Joh. Hüner.

September. 1. Josef Brechtel, Baumeister u. Joh. Elisabeth Kath. Stief. 1. Gust. Gude, Mechaniker u. Marg. Kath. Stief.

1. Johann Berle, Läger u. Marg. Stief. 1. Wilh. Klein, Kellner u. Kath. Stief. 1. Friedr. Gießer, Hypoth.-Beamt. u. Anna Maria Stief.

1. Franz Xaver Belten, Secondelieutenant u. Anna Maria Kath. Genrid. 1. Ludwig Kemmer, Schuhmann u. Dorothea Müller.

1. Johann Streif, F.A. u. Kath. Stief. 1. Michael Braunig, F.A. u. Marg. Carol. Stief. 1. Franz Stief, Sailer u. Marg. Heimermann.

1. Adolph Konrad Kath. Diehmann, Kaufm. u. Susanna Kath. Dorf. 2. Franz Otto Weid, Läger u. Maria Franz. Stief.

2. Ludwig Gleich, Goldschmied u. Susanna Kath. 3. Friedr. August Wosler, Kellner u. Sofie Stief. 3. Nikolaus Alber, Maurer u. Anna Maria Stief.

3. Joh. Wolfstetter, Maurer u. Anna Barbara Schneider. August. Geborene. 30. Rüd. Baumann, Fuhrm. u. Regina Stief.

30. Karl Reinhold, Junke, Müller u. Philippine Stief. 30. Karl Stief, F.A. u. Marg. Heberle, Stief u. Kath. Stief.

30. Joh. Schreiner, Maurer u. Marie Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief.

30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief.

30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief.

30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief.

30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief.

30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief.

30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief.

30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief.

30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief.

30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief.

30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief.

30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief.

30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief. 30. Joh. Schreiner, Kellner u. Christina Stief.

L. J. Peter, Möbelfabrik, Mannheim

Collierant Dr. Agl. Heheit des Großherzogs von Baden. Friedrich u. Lager C. S. 3 - Aufstellungsplätze N 2, 8.

Übernahme von kompletten Wohnungs-Einrichtungen incl. Vorhänge, Teppiche, Kissen, Decorationsgegenstände etc.

Größtes Lager von fertigen Möbeln in der Provinz bis zur reichsten Durchführung. 20 Musikzimmer in jeder Preislage.

Sämmtliche Schulbücher neu und antiquarisch. Letztere nur in durchaus sauberen Exemplaren und neuesten Auflagen um 30% bis 50% billiger.

wie Nettospreis vorräthig in A. Bender's Antiqu. u. Buchhdlg. (E. Albrecht). N 4, 12.

Alle noch brauchbare Bücher werden in Zahlung genommen. 85283

Wer für Brasilien und die ganze Provinz Schlesien - Posen für seine Inzerate Erfolge wünscht, der benütze zunächst den von 77699

40000 Abonementen gelesenem 'Breitauer General-Anzeiger' Post-Abonement in der Provinz (amtlich bestatigt) über 8000! Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Katholische Gemeinde.

15. Sonntag nach Pfingsten, 7. September. Jesuitenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Zweiter Gottesdienst. 9 Uhr Hauptgottesdienst.

Montag, 8. September, Fest Maria Geburt. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Zweiter Gottesdienst. 10 Uhr Hauptgottesdienst.

Friedrich v. Baden. 10 Uhr Messe. 11 Uhr Festpredigt. 12 Uhr Amt. In der Schulische. Sonntag und Montag 9 Uhr Kindergottesdienst.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag und Montag 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendpredigt. Untere kath. Pfarrei. Sonntag. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse.

10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr heil. Messe. 3 Uhr Wiederbeginn der Christenlehre. Die Pflüchtigen werden zu pünktlichem Besuch ermahnt.

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, 7. September, Vormittags 10 Uhr im großen Casino-Saal, R 1, 1. Vortrag des Herrn Prediger Schneider über: Christus und die Gesellschaft. Zutritt für Jedermann. Der Vorstand.

Verkauf-Anzeigen

Schaumachung.

Die Aktionäre der Gesellschaft Tabakfabrik...
Inhaber geachteter Bekanntheit...
Mannheim, 5. September 1890.

Schaumachung.

Die Aktionäre der Gesellschaft...
Inhaber geachteter Bekanntheit...
Mannheim, 4. September 1890.

Versteigerung.

Im Kaitrage werden...
Mittwoch, 10. Septbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr...
Mannheim, 4. Septbr. 1890.

Zu verpachten für Gärtner.

Das Aukt. Wohnhaus mit...
Mannheim, 18. August 1890.
Ernst Weiner, D 6, 15.

Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe...
Mannheim, 8. und Dienstag, 9. u. 10. d. M. d. Morgens 9 Uhr...
10.000 Mark

Hafenerlieferung.

Die Aktien-Gesellschaft Tabakfabrik...
Mannheim, 85-422

Gewerbe- & Industrieverein Mannheim.

Am nächsten Sonntag, 7. September 1. J. (Abfahrt 2 Uhr 10 Min. Nachm.)...
Mannheim, 2. September 1890.

Kaufmännischer Verein Mannheim.

Das Reichsgesetz über Invalidität...
Mannheim, 30069 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Abteilung: Handelschule...
Mannheim, 85070 Der Vorstand.

Radfahrer-Verein Mannheim.

Sonntag, 7. September 1890, Mittags 1/2 Uhr...
Mannheim, 85692 Der Fahrwart.

Die Mannheimer Darleih-Casse

nimmt Gelder an, verinslich zu 3 1/2%...
Mannheim, 85692

Hypothekendarlehen

in jedem Betrage besorgt prompt und billig...
Mannheim, 84482

Mannheim-Weinheimer Nebenbahn.

Sonderzug mit Fahrpreisermäßigung und abgekürzter Fahrzeit...
Mannheim, 81187

Landwirthschaftlicher Bezirksverein Mannheim.

Mit Benachrichtigung hiermit unsere Mitglieder...
Mannheim, 85597 Die Direction.

Feuerwehr.

Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Maj. Hohheit des Großherzogs Friedrich...
Mannheim, den 6. September 1890.

Krieger-Verein.

Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs...
Mannheim, den 8. Septbr., Abends 7 1/2 Uhr ein

Festbankett

mit Musik und Vorträgen in der Gauderinschule...
Mannheim, den 9. d. M., Mittags 1/2 Uhr wird

Kirchenparade

mit Musik abgehalten...
Mannheim, den 9. d. M., Mittags 9 Uhr bei Kamerad Zimmermann

Mannheimer Parkgesellschaft.

Nachdem die Schirbel'sche Kapelle sich plötzlich aufgelöst hat...
Mannheim, 85699 Der Vorstand.

Wohnung und Bureau

des Unterzeichneten befinden sich vom 28. August ab in Litera U 3 No. 10...
Mannheim, 84923

Lotterie für die Landw. Ausstellung

in Mainz a. Rh. Ziehung am 23. September d. J. 1200 Gewinne im Werthe von 20,000 Mk...
Mannheim, 85690

Georg Lutz junior

Holz- und Kohlenhandlung H 9, 25, parterre. Mannheim, 84701

Wichtig für Buchbinder!

Aus der Konfirmationsliste über das Vergehen des Buchbinders...
Mannheim, den 5. August 1890.

Versteigerung einer Parthie Herrenkleider-Stoffe.

Gelegentlich meines Umzuges lasse ich durch Herrn...
Mannheim, den 10. September d. J. und die folgenden Tage...

Großh. Realgymnasium zu Mannheim.

Beginn des neuen Schuljahres: Freitag, 12. September...
Mannheim, 6. September 1890.

Realschule zu Mannheim.

In Ergänzung der Bekanntmachung vom 2. September...
Mannheim, den 5. September 1890.

Großh. Realschule zu Wimpfen a. N.

Das neue Semester beginnt am 22. Sept. Der einjährige...
Mannheim, 84001

Knaben-Institut Reinmuth. Gymnasial- u. Real-Vorschule...
Mannheim, 1. September 1890.

Institut Roth, C 1, 16.

Anfang des Schuljahres: Montag, den 15. September...
Mannheim, 85982

Evangelisches Missionsfest

in Feudenheim bei Mannheim. Sonntag, 14. September 1890...
Mannheim, den 4. September 1890.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, auch in diesem Jahre an dem hohen...
Mannheim, den 4. September 1890.

Prospectus.

Mexicanische Regierung.

6 procentige Mexicanische äussere Anleihe von 1890

im Nominalbetrage von Mark 122,400,000 D. R. W. = 2fr. 6,000,000 = 2rs. 150,000,000
emittirt behufs Ablösung von Eisenbahn-Subventionen.

Die Exekutivgewalt der Vereinigten Staaten von Mexico ist durch das in beglaubigter Uebersetzung nachstehend abgedruckte Gesetz des Congresses vom 14. Mai 1890 ermächtigt worden, zur Ablösung von Subventionen, welche die Mexicanische Regierung für den Bau von Eisenbahnen gewährt hat, eine Anleihe auszunehmen und für dieselbe die Bedingungen der Verzinsung und Amortisation zu bestimmen, sowie die erforderlichen Sicherheiten zu bestellen.

Auf Grund dieser Ermächtigung emittirt die Mexicanische Regierung durch Vermittelung des Bankhauses S. Bleichröder in Berlin, der Banque Nationale du Mexique in Mexico und der Herren Antony Gibbs & Sons in London unter dem Namen

Mexicanische äussere Anleihe von 1890

eine 6 proc. Anleihe in Höhe von Nominal Mk. 122,400,000 D. R. W. = 2fr. 6,000,000 = 2rs. 150,000,000, deren Ertrag ausschliesslich zur Ablösung ansiehender Eisenbahn-Subventionen bestimmt ist.

Für die 6 procentige Mexicanische äussere Anleihe von 1890 gelten folgende Bedingungen. Dieselbe wird in:

Stk. 1100	Schuldverschreibungen à Mk. 20,400	=	2fr. 1000	=	2rs. 25,000	
8000	à	10,200	=	500	=	12,500
28000	à	2,040	=	100	=	2,500
30000	à	408	=	20	=	500

eingetheilt.

Die Schuldverschreibungen laufen auf den Inhaber und werden in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache ausgefertigt. Sie sind mit 60 vierteljährlichen Zinscoupons und einem Talon versehen, gegen dessen Rückgabe s. B. ein neuer Couponbogen mit Talon kostenfrei verabfolgt wird.

Die Schuldverschreibungen werden vom 1. October 1890 ab mit jährlich 6 pCt. in vierteljährlichen Raten vom 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October jeden Jahres verzinst und vom 1. April 1893 ab mit einem Viertel Procent des Nominalbetrages und Zinszuwachs amortisirt. Die Amortisation erfolgt durch Verkauf, soweit derselbe unter pari möglich ist, andernfalls durch Auslösung, die vierzehn Tage vor dem nächsten Zinszahlungstermin im Besitze eines öffentlichen Notars und des mexicanischen Finanzagenten in London stattfindet. Die Rückzahlung erfolgt am nächsten auf die Auslösung folgenden Zinszahlungstermin. Mit dem Rückzahlungstermin hört die Verzinsung der gelösten Anleihestücke auf.

Vom Jahre 1898 ab ist die Mexicanische Regierung berechtigt, den Amortisationsfonds beliebig zu verpfänden oder die ganze Anleihe mit sechsmonatlicher Kündigung zurückzahlen.

Als specielle Sicherheit für Verzinsung und Amortisation der 6 proc. Mexicanischen äusseren Anleihe von 1890 überweist die Mexicanische Regierung den freiwilligen Inhabern der Anleihe zwölf Procent von dem Gesamtertrags der Abgaben, welche das Einnahme-Gesetz unter der Generalrubrik „Contribuciones sobre importaciones y exportaciones“ (Ein- und Ausgangszölle) bezeichnet und welche in den Hafen- und Grenzollkammern der Republik erhoben werden, gleichviel welchen specielle Namen diese Abgaben auch haben und an welchem Orte auch die Verzinsung vorgenommen werden sollte.

Diese Uebersetzungen aus den Zollrechnungen sollen in jedem Jahre den zur Zinszahlung und Amortisation notwendigen Betrag um wenigstens 10 pCt. übersteigen. Wird diese Höhe wider Erwarten nicht erreicht, so ist die Mexicanische Regierung verpflichtet, die den Inhabern der Schuldverschreibungen überwiesene Quote der erwähnten Abgaben entsprechend zu erhöhen.

Abgesehen von diesem zuletzt erwähnten Falle kann die festgesetzte Garantie, welche eine unantastbare Sicherheit zu Gunsten der Inhaber der Schuldverschreibungen darstellt, in keiner Weise verändert werden.

Die Nationalbank von Mexico ist beauftragt, den Betrag der für diese Anleihe überwiesenen Sicherheiten in derselben Weise, wie dies für die Mexicanische 6 proc. äussere Anleihe vom Jahre 1888 geschieht, einzuziehen und ist der Dienst für Rückzahlung und Amortisation der 6 proc. Mexicanischen äusseren Anleihe von 1890 in Europa

dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin

übertragen.

Demgemäß werden die Zinscoupons und verlosenen Schuldverschreibungen der 6 proc. Mexicanischen Anleihe von 1890 nach Wahl des Inhabers.

in Berlin in Mark D. R. W. bei dem Bankhause S. Bleichröder,
 London in 2fr. bei Herren Antony Gibbs & Sons,
 Paris in Francs } bei dem vom Bankhause S. Bleichröder
 Amsterdam in holl. Gulden zum kurzen } zu bestimmenden Zahlstellen
 Wechselcourse auf London }

eingelöst.

Die 6 proc. Mexicanische äussere Anleihe von 1890 ist in Bezug auf Kapital und Zinsen von jeder mexicanischen Steuer absolut befreit und darf auch künftig mit keiner wie immer gearteten Steuer oder Abgabe seitens der Mexicanischen Regierung belegt werden.

Alle Bekanntmachungen bezüglich der Anleihe erfolgen in zwei Berliner, einer Londoner, einer Pariser und einer Amsterdamer Zeitung.

Bis zur Fertigstellung der Original-Schuldverschreibungen gelangen Interimsscheine zur Ausgabe, welche vom Mexicanischen Finanzagenten in London ausgefertigt und mit zwei Vierteljahres-Coupons, fällig am 1. Januar und 1. April 1891, versehen sind. Die Interimsscheine werden später bei den Emissionshäusern gemäß zu erlassender Bekanntmachung kostenfrei in die Original-Schuldverschreibungen getauscht, deren erster Coupon sonach am 1. Juli 1891 fällig wird.

Die Zoll-Einnahmen (Ein- und Ausgangszölle) betragen im FISCALJAHR vom 1. Juli 1889 bis 30. Juni 1890 Mex. Doll. 24,540,000 gegen 19,710,000 Mex. Doll. im FISCALJAHR 1888/1889 und 19,630,000 Mex. Doll. im FISCALJAHR 1887/1888.

Der Gesamtbetrag der durch die gegenwärtige Anleihe zur Ablösung gelangenden Eisenbahn-Subventionen beläuft sich auf annähernd 39,000,000 Mex. Doll. Für die bisherige allmähliche Tilgung dieser Subventionen war verträglich eine gewisse Quote der Zoll-Eingänge zu verwenden, als die für Verzinsung und Tilgung der neuen Anleihe bestimmten 12 pCt., so dass der Ueberschuss frei wird und zur Verfügung der Regierung bleibt.

Mexico, im August 1890.

Der Finanz-Minister.
M. Dublan.

Gesetz des Congresses vom 14. Mai 1890. (Beglaubigte Uebersetzung.)

Porfirio Diaz, Constitutioneller Präsident der Vereinigten Staaten von Mexico, an ihre Bewohner, weist: Das der Congress der Union für gut befunden hat, das nachfolgende Decret an mich zu richten:

Der Congress der Vereinigten Staaten von Mexico decretirt:

Artikel 1.

Die Exekutiv-Gewalt wird ermächtigt, die den Eisenbahnen für Subventionen schuldigen Summen auf den folgenden Grundlagen zu consolidiren und zu convertiren:

1. Der Betrag, auf welchen sich diese Schuld gegenwärtig beläuft, darf auf Grund dieser Ermächtigung nicht vergrößert werden.
2. Ebenjowenig dürfen die Uebersetzungen, welche einige dieser Unternehmungen gegenwärtig auf die Einnahmen besitzen, erhöht werden.

Artikel 2.

Die Exekutiv-Gewalt kann diese Combination sowohl mit einzelnen als mit allen erwähnten Unternehmungen abschließen, und zwar sowohl für Theile als für den Gesammtbetrag der respectiven Schulden, oder die beizugebende Operation und auf den nämlichen Grundlagen mit der Bank oder dem Bankhause abschließen, welches die besten Propositionen bietet.

Artikel 3.

Die Exekutiv-Gewalt wird dem Congress über den Gebrauch, welchen sie von dieser Ermächtigung gemacht, Rechnung ablegen.

J. A. Puebla, Felipe Arrellano, E. Cervantes,
 Deputirter, Vice-Präsident. Senator-Präsident. Deputirter, Secretär.
 Pedro Sanchez Castro,
 Senator-Secretär.

Demgemäß befehle ich, das es gedruckt, veröffentlicht und in Circulation gesetzt werde und das ihm die schuldige Erfüllung gegeben werde.

Gegeben im Palaste der Föderalen Exekutiv-Gewalt in Mexico, am 14. Mai 1890.

Porfirio Diaz.

An den Secretär des Staates und des Bureau's der Finanzen und des öffentlichen Credit, Licentiaten Manuel Dublan.

Der unterzeichnete Kaiserliche Konsul i. B. beglaubigt hierdurch, das vorstehende Uebersetzung deutsch ist mit dem spanischen Text des betreffenden Decretes, welches im Diario Oficial von Mexico unterm 15. Mai l. J. veröffentlicht wurde.

Mexico, den 11. Juni 1890. Der Kaiserliche Konsul i. B. D. v. Chapeaurouge.

Subscriptions-Bedingungen.

Auf Grund des vorstehenden Prospectus des Finanz-Ministers der Vereinigten Staaten von Mexico bringen die unterzeichneten Bank-Firmen die 6 proc. Mexicanische äussere Anleihe von 1890 im Nominalbetrage von Mark 122,400,000 D. R. W. = 2fr. 6,000,000 = 2rs. 150,000,000 zur öffentlichen Subscription.

Dieselbe findet am

Dienstag, den 9. September 1890
in London bei dem Bankhause Antony Gibbs & Sons,
" Amsterdam " " " " Lippmann, Rosenthal & Co.
unter den Bedingungen, welche diese Firmen besonders bekannt geben werden und
in Berlin bei dem Bankhause S. Bleichröder

während der üblichen Geschäftsstunden unter nachstehenden Bedingungen statt:

1. Die Subscription erfolgt mittelst eines diesem Prospectus beigegebenen Anmeldeformulars, welches von dem Bankhause S. Bleichröder bezogen werden kann. Letzterem ist die Besugnis vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf des obigen Termins zu schließen und nach seinem Ermessen die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zuteilung zu bestimmen.
2. Der Subscriptionspreis ist auf 93 1/2 pCt. festgesetzt, zahlbar in Reichsmark im Betrag von 20.40 M. für 1 2fr.
Beim Handel dieser Anleihe an der Börse wird der Umrechnungskurs von 20.40 M. für 1 2fr. in Anwendung kommen.
3. Bei der Subscription ist eine Caution von 5 pCt. des Nominalbetrages zu hinterlegen. Dieselbe muß entweder in baar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten hinterlegt werden, welche das Bankhaus S. Bleichröder für zulässig erachtet.
4. Die Zuteilung wird sobald als möglich nach Schluß der Subscription, unter Benachrichtigung an die Zeichner, erfolgen.
5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke, deren Ablauf am 1. October 1890 beginnt, hat am 30. September gegen Zahlung des Preises ohne weitere Forderung zu geschehen. Bei späterer Abnahme, welche bis längstens 31. October 1890 erfolgen kann, sind laufende Stückzinsen zu vergüten.
Nach vollständiger Abnahme der Stücke wird die bei der Subscription hinterlegte Caution verrechnet bzw. zurückgegeben.
6. Bis zur Fertigstellung der Original-Schuldverschreibungen gelangen Interimsscheine zur Ausgabe, welche vom Mexicanischen Finanzagenten in London ausgefertigt und mit zwei Vierteljahres-Coupons, fällig am 1. Januar und 1. April 1891, versehen sind. Diese Interimsscheine werden bei den Emissionshäusern später kostenfrei gegen die entsprechenden Original-Schuldverschreibungen in Gemäßheit weiterer Bekanntmachung umgetauscht.

Die von dem Bankhause S. Bleichröder auszugebenden Interimsscheine und Original-Schuldverschreibungen sind mit dem Deutschen Reichs-Kempel versehen.

Berlin, London, Amsterdam und Mexico, im September 1890.

S. Bleichröder. Antony Gibbs & Sons.
Banque Nationale du Mexique. Lippmann, Rosenthal & Co.

Von den Contrahenten der 6 proc. Mexicanischen äusseren Anleihe von 1890 sind wir beauftragt, auf Grund vorstehender Bedingungen Subscriptionen entgegenzunehmen und die Coupons am hiesigen Place einzulösen.

Frankfurt a. M., im September 1890.

Filiale der Bank für Handel und Industrie.



Hamburg - Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
 Express-
 Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York
 Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
 Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung
 zwischen
 Havre - New York. Hamburg - Westindien
 Stettin - New York. Hamburg - Havana.
 Hamburg - Baltimore. Hamburg - Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen

84809

Walther & von Reckow, Mannheim.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.
Restaurant-Eröffnung und Empfehlung.
 Einem hiesigen und auswärtigen Publikum diene zur Nachricht, daß ich in

S 1, 9

ein Restaurant, bestellt zur
„Stadt Worms“

eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mit die Zufriedenheit
 meiner werthen Gäste durch vorzügliches Bier aus der Storchbrauerei
 in Speyer, sowie beste Naturweine, feiner bayerische Küche, bestehend in
 kalten und warmen Speisen, zu erziehen. 85494
 Um recht zahlreichen Besuch bittend, ladet ergebenst ein
A. Gardt.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.
 Einem titl. Publikum hier und auswärts, meinen zahlreichen Freunden und
 Gönnern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich in
 den komfortabel, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend ausgestatteten Lokal-
 itäten meines zu dem Zweck umgebauten Hauses Lit. D 3, Nr. 3 ein feines Wein-
 restaurant unter dem Namen

Restaurant Stuhlfauth
D 3, 3

errichtet habe und am **Samstag, den 6. September ds. Jrs.,** Nachmittags
 5 Uhr eröffnet habe. 85264
 Unter Zusage streng reeller und aufmerksamer Bedienung werde ich es mir
 besonders angelegen sein lassen, durch Bereicherung mit vortrefflicher Speisen, so-
 wie hochfeiner, preiswürdiger Weine aus den besten Lagen der Pfalz, für die ich als
 Spezialität in Bezug auf Güte und Reinheit jederzeit volle Garantie übernehme,
 meine werthen Gäste auf das Beste zufrieden zu stellen.
 Indem ich für das mir in meiner bisherigen Thätigkeit — Gasthaus zur Rose
 am Markt — in so hohem Maße entgegengebrachte Vertrauen hiermit nochmals
 bestens danke, bitte ich auch für mein neues Unternehmen um geneigtes Wohlwollen
 und sehr besond. einem recht zahlreichen, freundlichen Besuche gerne entgegen.
 Hochachtungsvoll
Jean Stuhlfauth.

MEY's Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemdchen

sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu
 unterscheiden.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen sind äusserst halt-
 bar, elegant, billig und durch ihre Leichtigkeit sehr angenehm im Tragen.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen werden nach dem
 Gebrauch einfach gewaschen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen,
 Manschetten und Vorhemdchen.

	Beliebte		Façons.	
GOETHE. (durchweg ge- doppelt) unge- fähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 95.		LINCOLN B. Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. — 65.		SCHILLER (durchweg gedop- pelt) ungefähr 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 90.
	HERZOG Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd.: M. — 95.		COSTALIA conisch geschnittener Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Hals sitzend.	
	ALBION ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 75.	WAGNER. Dtzd. Paar: M. 1.25.	FRANKLIN 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 65.	

Fabriklager von MEY's Stoffkragen in Mannheim
 bei **F. C. Menger, N 2, 1; J. Hepp vorm. Gebr.
 Weigel, U 1, 4; A. Herzberger, U 4, 8; Aug.
 Dreesbach, U 1, 9; Louis Schimmer, Q 1, 4;
 A. Löwenhaupt Söhne**
 oder direkt vom
Versandt-Geschäft MEY & EDLICH in Leipzig-Plagwitz.

0 2, 10 **G. F. W. Schulze** 0 2, 10
 Kunststraße Kunststraße
Tuch- und Buxkin-Engros-Lager.
 Eingang sämmtlicher Neuheiten in 85230
Hosen-, Anzug- und Paletotstoffen.
 Grösste Auswahl, billigste Preise.

D 3, 11 1/4. D 3, 11 1/4.

Ausverkauf des Restlagers

Einem hiesigen und auswärtigen verehrten Publikum die ergebene An-
 zeige, daß ich die 85229

Restbestände
 des Waarenlagers von **S. Groß** übernommen habe und sämmtliche noch
 vorhandenen Waaren, bestehend in:
**kleiderstoffen, Manufactur-, Weiß-, Woll- und
 Strumpf-Waaren, Tricotagen, Wäsche, Corsetten,
 Teppiche, Säuserstoffe, Bettvorlagen und viele
 andere Artikel**
 für jeden annehmbaren Preis
 ausverkaufe. Achtungsvoll

D 3, 11 1/4 J. Coper D 3, 11 1/4.

Normal-Leinenwäsche nach System Pfarrer Kneipp

gegen Nachahmung **Leinen- Flechtgewebe.** gesetzlich geschützt. **Keine Tricotwaare.**

Diese Wäsche ist nach den Kneipp'schen Grundrissen für naturgemässe gesunde Bekleidung in
 einem eigenartigen Flechtgewebe aus kernhaftem Flachstreifengarn hergestellt. Sie bietet nachstehende
 Vortheile:
 Angenehmes, gesundheitsförderndes Tragen durch Reibung des Körpers, vollständige
 Aufnahme der Feuchtigkeit und Luftcirculation.
 Praktischer Schnitt bei guter Ausstattung. Leichte Waschbarkeit und gute Haltbarkeit.
 Zum Bezug unseres Fabrikats, das etwas durchaus Neues, Zweckmäßiges darstellt, empfehlen
 wir unsere Niederlagen und bitten, auf unsere obenstehende Fabrikmarke zu achten. 84171
Mech. Leinenspinnerei Remmingen, Act.-Ges. i. Leinenspinnerei u. Weberei
 Alleinverkauf für Mannheim: **Carl Morjé, Q 1, 17/18.**
 Inhaber: **L. A. Sillib & Jakob Krebs.**

Die Pfaff-Nähmaschinen

zeichnen sich durch einfache Handhabung, proactvollen Stiel,
 leichten und geräuschlosen Gang ganz besonders aus.
 Sämmtliche reibende Theile sind aus bestem Stahl
 geschmiedet, nicht gegossen.
 Allein-Verkauf bei
Martin Decker, Mannheim, A 3, 4
 vis-à-vis dem Theater-Eingang.
 Nähmaschinen-Lager aller Systeme.
 Eigene Reparaturwerkstätte.
 Zahlungs-Erleichterung. — Bei Baarzahlung 10% Rabatt.

Victoria-Brunnen
 Preisgekrönt
 Amsterdam 1883.
 Natürliches Mineralwasser. Oberlahnstein 1/EMS

Tafelgetränk
Sr. N. d. Königs d. Niederlande
 sowie vieler andern k. u. k. Häuser.
 Jährl. Verkauf über 4 Mill. Geflässe.

Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.
 Louis Decker, Haupt-Depot für Mannheim. Fern. Wagner, Haupt-Depot für Ludwigshafen.